

die Steigerung der Arbeitsproduktivität geworden ist, schneller überwunden. Es wird erreicht, daß die ergebnisgebundene Fertigung zur Grundlage der modernen sozialistischen Produktion wird.

Die neue Technik durchzusetzen, das erfordert eine straffe politische Führung. Die Parteiorganisationen müssen lernen, tiefer in die ökonomischen Probleme einzudringen und die Belegschaften für die neue Technik zu begeistern. Ausgehend von den Parteibeschlüssen werden die Parteileitungen ihre Arbeit zweckmäßig so organisieren, daß sie in regelmäßigen Abständen eine konkrete Übersicht über den Stand der im Plan Neue Technik zu realisierenden Aufgaben erhalten. Der Kontrollplan dient ihnen dabei als Wegweiser. In ihm sind darum nicht nur die Maßnahmen, sondern auch die Termine und die Verantwortlichen zu nennen.

Es erweist sich als nützlich, im Kontrollplan auch einen Terminkalender für regelmäßige Beratungen mit den Leitern und den sozialistischen Arbeits- und Forschungsgemeinschaften aufzunehmen, die für einzelne Schwerpunkte des Plans Neue Technik besonders verantwortlich sind. Die in diesen Gemeinschaften tätigen Mitglieder der Partei sorgen dafür, daß die Parteileitung regelmäßig über den Stand der Arbeiten und die aufgetretenen Probleme informiert wird. Außerdem schlagen sie weitere Maßnahmen für die termin- und qualitätsgerechte Durchführung der Aufgaben vor.

Es ist notwendig, die Neuerer und Erfinder in ihrer schöpferischen Arbeit zielgerichtet auf Schwerpunkte des Betriebes zu orientieren, damit sie helfen, die technischen Rückständigkeiten zu überwinden. Dabei geht es besonders um die Kleinmechanisierung, die sparsamste Verwendung von Werkstoffen, die Ausarbeitung von Besttechnologien und die Anwendung von Bestwerten.

Die Parteileitungen sollten darauf achten, daß die Werkleiter eine straffe Leitung und Kontrolle der Neuerer- und Erfinderbewegung organisieren. Grundvoraussetzung dazu ist, daß bestimmte

Aufgaben aus dem Plan Neue Technik, auf die die Werktätigen in der Produktion direkten Einfluß nehmen können, bis auf die Abteilungen und Meisterbereiche aufgeschlüsselt werden. Das trifft zum Beispiel voll auf den Planteil TOM zu. 1963 ist das der Planteil II, „Verwirklichung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts“. Erst dadurch wird es möglich, daß alle Werktätigen über Umfang, Art und Termine der Aufgaben, die der Plan Neue Technik stellt, informiert sind und ihre Arbeit danach organisieren können. Gleichzeitig wird dadurch das System der innerbetrieblichen Rechenschaftslegung verbessert und verhindert, daß der Plan Neue Technik zu einer Ressortangelegenheit der technischen Abteilung und des Technischen Direktors wird.

Aufgaben der APO

Wo es Abteilungsparteiorganisationen gibt, kommt es für ihre Leitungen darauf an, solche Aufgaben aus dem Plan Neue Technik in einem Kontrollplan zusammenzufassen, die ihren Bereich betreffen. Dazu gehört zum Beispiel die Modernisierung vorhandener Maschinen und Ausrüstungen zur Steigerung der Arbeitsproduktivität sowie die vorgesehenen Maßnahmen zur Erhöhung der Qualität der im Bereich der APO produzierten Teile und Fertigerzeugnisse.

Natürlich müssen die Leitungen der APO auch jene Aufgaben in der Durchführung kontrollieren, die nicht unmittelbar von ihnen beeinflußt werden können, wo aber ein ständiges „Signalisieren“ für die Parteileitung von großem politischem Nutzen ist. Die selbständige Arbeit der Abteilungsparteiorganisationen erfordert, daß diese auch solche Maßnahmen in ihren Kontrollplan aufnehmen, wo durch die Arbeit der eigenen Abteilung die Steigerung der Arbeitsproduktivität anderer Abteilungen maßgeblich beeinflußt wird. Das trifft u. a. für den Werkzeug- und Vorrichtungsbau, die Reparaturabteilungen und die Vorfertigung zu.

Diese Methoden gestatten den Parteileitungen eine straffe Kontrolle darüber,